

**Übergabe Landesehrennadeln  
an die Herren Erich Kuhner und Heinrich Zinell  
am 2.1.2011 bei der Geflügelausstellung in Sulgen  
Laudatio OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 2.1.2011 – 15 Uhr*

**Lieber Erich,  
lieber Heinz,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**üblicherweise halte ich zwischen dem Weihnachtskonzert der Stadtmusik Schramberg und dem Neujahrsempfang Anfang Januar „meinen Mund und keine Rede“. Dies ist dieses Jahr anders und hat auch einen besonderen Grund.**

**Auf Anregung aus dem Verein und auf Antrag der Stadt hat unser Ministerpräsident Stefan Mappus den beiden verdienten Züchtern, Vereinsmitgliedern und Funktionären Erich Kuhner und Heinrich Zinell die Landesehrennadel verliehen. Da ich Erich Kuhner von früher Jugend an und meinen Bruder, am Anfang zwar noch nicht ganz bewusst, aber unweigerlich seit meiner Geburt kenne, und ich auch dem Verein seit vielen Jahren als Mitglied verbunden bin, ist es mir eine besondere Freude, diese Auszeichnungen heute übergeben zu dürfen.**

**Der Geflügelzuchtverein (GZV) Schramberg gehört mit seiner mittlerweile 116-jährigen Geschichte zu den Traditionsvereinen in unserer Stadt. Ein Verein, der sich seit seiner Gründung um die Züchtung von Rassegeflügel verdient macht und damit verbunden den verantwortungsvollen Umgang mit der lebenden Kreatur pflegt.**

**Ein Verein, der vielen Generationen von Züchtern eine sinnvolle Freizeitbetätigung bietet, der aber auch die Kameradschaft in Züchterkreisen und damit auch Geselligkeit ermöglicht und fördert.**

**Beide zu Ehrenden haben viele Seiten Vereinsgeschichte geschrieben und auch als Züchter große Erfolge erzielt. Sie haben im Verein unverzichtbare Aufgaben nicht nur übernommen, sondern vielmehr engagiert wahrgenommen, was im Rahmen der heutigen Ehrung nur cursorisch beleuchtet werden kann.**

**Erich Kuhner war von 1959 bis 1977 als Kassier des Geflügelzuchtvereins Schramberg tätig und übernahm in der darauf folgenden Amtsperiode von 1977 bis 1997 die Aufgaben des 1. Vorsitzenden. Seit 1997 steht Herr Kuhner dem Verein als Ehrenvorstand vor.**

**Heinrich Zinell war von 1977 bis 1997 2. Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins und somit Stellvertreter von Erich Kuhner.**

**Im Jahr 1997 übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden als Nachfolger von Herrn Kuhner. Beide leiten seit über 33 Jahren gemeinsam die Geschicke des Geflügelzuchtvereins mit großem Erfolg.**

**Erich Kuhner hat sich durch sein großes ehrenamtliches Engagement über einen Zeitraum von mehr als 51 Jahren, und Heinrich Zinell seit mehr als 33 Jahren um den Verein verdient gemacht. Durch ihre solide und verantwortungsvolle Vereinsarbeit nehmen beide Züchter für die Bürger eine Vorbildfunktion ein und tragen einen wichtigen Teil zur Förderung und Erhaltung des traditionsreichen Kulturgutes der Rassegeflügelzucht bei.**

**Ihre Arbeit wirkt - züchterisch gesehen - in den Verein hinein und durch die Ausrichtung der jährlichen Lokalschauen und Kreisschauen - allein sechs Kreisschauen während meiner 20-jährigen Amtszeit - auch nach außen. Durch die wiederholte Übertragung von Kreisschauen durch den Kreisverband wird das organisatorische Vermögen der Verantwortlichen des Vereins unterstrichen und anerkannt. Deren Arbeit wird dadurch quasi verbandspolitisch geadelt!**

**Mit den Ausstellungen wird die Rassegeflügelzucht ins richtige Licht gerückt, deren Bedeutung für eine artgerechte Tierhaltung und damit die sinnvolle Beschäftigung mit einem naturnahen Hobby den Besucherinnen und Besuchern vermittelt. Sie werben aber ebenso für diese Freizeitgestaltung, die in einer weniger naturnahen Welt und Lebensweise mit mannigfachen Ablenkungen gerade für junge Menschen immer mehr ins Hintertreffen zu geraten droht.**

**Dass sich beide auch als Züchter und Aussteller große Verdienste erworben haben, muss in diesem Kreis nicht besonders betont werden.**

**Das große Engagement der beiden Träger der Landesehrennadel kann deshalb gar nicht hoch genug geschätzt werden. Sie haben diese Ehrung verdient und sich im Ehrenamt erarbeitet. Altministerpräsident Erwin Teufel pflegte zu sagen: „Der Dank in einem demokratischen Gemeinwesen ist bescheiden“!**

**Dieser Dank wird aber durch die Verleihung der Landesehrennadel dokumentiert und die Arbeit im Ehrenamt anerkannt und wertgeschätzt.**

**Ich gratuliere den beiden Vereinskameraden von Herzen zu dieser verdienten Auszeichnung.**

**Mit der Verlesung der Urkunde komme ich zum Schluss, da ich mir vorgenommen habe, eine so genannte Bikinirede zu halten. Sie muss knapp sein, aber das Wesentliche abdecken.**

***Verlesung und Übergabe der Urkunden und***

***Anstecken der Landesehrennadeln***

***(Geschenk: je 1 Flasche Zwetschgenwasser)***